



Die Linke
Ratsherr Michael Boden
Götheplatz 21
51379 Leverkusen



Herrn
Bürgermeister
Reinhard Buchhorn
Rathaus
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Leverkusen, 24. Januar 2014

Antrag zur Verbesserung der Außendarstellung in Bezug auf die bautechnischen Perspektiven des Leverkusener Zentrums im Falle einer Untertunnelung der A1

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte lassen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnungen der zuständigen Gremien und des Rates setzen:

Der Rat der Stadt Leverkusen beschließt, dass in der Außendarstellung sowie im Kontakt mit den Verkehrsministerien von Bund und Land die bautechnischen Perspektiven für das Leverkusener Zentrum bei der Werbung für eine Untertunnelung der A1 stärker hervorgehoben werden.

Begründung:

Die Abstandsregelung der Seveso-Richtlinien blockieren derzeit jegliche Neubauplanungen in den Bereichen Wohnen und Handel in Innenstadt Nähe. Dies ist besonders dramatisch, da die Bevölkerungszahl in Wiesdorf durch zahlreiche Häuserabrisse in den letzten Jahrzehnten deutlich zurückgegangen ist, was u.a. einer gewünschten Belebung der Innenstadt nach Geschäftsschluss entgegenwirkt.



Andererseits hat die Nachfrage nach urbanen Wohnräumen in den letzten Jahren vor allem im Speckgürtel von Köln und Düsseldorf deutlich zugenommen. Die Bevölkerungszahl in Köln soll in den nächsten zehn Jahren um mehr als acht Prozent steigen, so dass auch die Nachfrage nach Wohnraum in Wiesdorf weiter zunehmen wird.

Durch die direkte Nachbarschaft zum Chempark im Süden, die Begrenzung durch den Rhein im Westen, die A1 im Norden sowie die Zugtrasse und die denkmalgeschützte Arbeiterkolonie im Osten liegt die Innenstadt in einer Insellage. Diese Insellage im Zusammenspiel mit den Auswirkungen der Seveso-Richtlinien sorgen hier für einen bautechnischen Stillstand, der langfristig negative Folgen für die Innenstadtentwicklung haben wird.

Durch die Möglichkeit einer entsprechenden Untertunnelung der A1 könnte diese Insellage aufgebrochen und städtebaulich neue Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet werden.

Ebenso wäre eine Begrünung oberhalb des Tunnels wünschenswert, wie sie im Tunnelvorschlag der LIV von Herren Dipl.-Ing. Rolf Kraneis und Dipl.-Ing. Lutz ausgearbeitet wurde. Dies würde ebenfalls zu einer städtebaulichen Verbesserung beitragen, weil die unbefriedigende Nord-Süd-Trennung der Stadtteile Wiesdorf Mitte und Küppersteg beseitigt und die Stelzenautobahn nicht weiter das Stadtbild prägen würde.

Daher fordern wir den Stadtrat auf, in der Außendarstellung sowie im Kontakt mit den Verkehrsministerien von Bund und Land dieses Argument bei der Werbung für die Tunnellösung stärker hervorzuheben.

Im Interesse der Koexistenz von Industrie, Handel und Wohnen müssen allen Seiten entsprechende Entfaltungsmöglichkeiten zugestanden werden. Hier sehen wir auch die Landes- und Bundesregierung in der Verantwortung, da diese hohes Interesse sowohl am Bestandsschutz der Chemieindustrie, als auch der Leverkusener Innenstadt haben sollten. Wer den Bestand jedoch langfristig gewährleisten möchte, muss auch den Raum für Entwicklung bieten.

Michael Bodden

